

Absender:

Meine Anschrift: Schwarz, Ludwig

Name: Schwarz, Ludwig

geboren am: 12.3.10

Get.-Nr. 32802 St. Oberfranken, Algen

S. Oberfranken

**Konzentrationslager
Dachau 3K**

Folgende Anordnungen sind beim Schriftverkehr mit Gefangenen zu beachten:

- 1.) Jeder Schutzhaftgefangene darf im Monat zwei Briefe oder zwei Karten von seinen Angehörigen empfangen und an sie absenden. Die Briefe an die Gefangenen müssen gut lesbar mit T i n e geschrieben sein und dürfen nur 15 Zeilen auf einer Seite enthalten. Gestattet ist nur ein Briefbogen normaler Größe. Briefumschläge müssen ungefüllert sein. In einem Briefe dürfen nur 5 Briefmarken à 12 Pfg. beigelegt werden. Alles andere ist verboten und unterliegt der Beschlagnahme. Postkarten haben 10 Zeilen. Lichtbilder dürfen als Postkarten nicht verwendet werden.
- 2.) Geldsendungen auf Postweisungen sind gestattet, doch sind dabei genau Namen und Vornamen, Geburtsdatum und Gefangenennummer anzugeben.
- 3.) Zeitungen sind gestattet, dürfen aber nur durch die Poststelle des K. L. Dachau 3 K bestellt werden.
4. Pakete dürfen durch die Post in beschränktem Maße gesandt werden.
- 5.) Entlassungsgesuche aus der Schutzhaft an die Lagerleitung sind zwecklos.
- 6.) Sprecheraubnis und Besuche von Gefangenen im Konzentrations-Lager sind grundsätzlich nicht gestattet.

Alle Post, die diesen Anforderungen nicht entspricht, wird vernichtet.

Der Lagerkommandant.

Drygalowa Wanda
Ma Gehrardis, Janine

(Fa) Krakau
Grzegorzeczka 66

Raum für Zensurstempel;	Kontrollzeichen des Blockführers:
-------------------------	-----------------------------------

Kottlorn

Dachau 3K, den

3. 12. 44.

Meine Teuersten Jakob, Marie u. Alle!
Liebe Jakob: nach der viermonatigen
Pause habe ich endlich von Dir ein oder
zwei Wochen einen Brief, ^{und} eine Karte
und heute wieder eine Karte erhalten.
Du schreibst mir ja schon mit, dass
ich an Dich auf die durch Gegebene
Adresse schreiben kann. Ich tue das
mit der größten Freude. Ich war nun
Euch sehr junglich. Von Juli habe ich
von Euch keine Nachricht bekommen
und die Zeiten, besonders in Bienen
Gegend sind heute sehr gefährlich.
Kannst Du Dir aber vorstellen, was für

mei' Freunde hat mi'r Dein Brief
gebracht. Für diesen Brief, für diese
Freude danke ich dir vom ganzen
Herzen. Ich möchte viel gern, damit
dieser mein' Brief dich erreichen kann
und so dich von der Unsicherheit
oder Ungewissheit ein' mein' Schreibsel
befreien kann. Ich bin ganz gesund und
bleibe auf der alten Stelle. Fühle mich
viel nicht schlecht und den Glauben
auf glücklicher Niedersich' bestiere ich
nicht. Du sollst auch immer starken Glauben
und guten Gedanken sein, daß das alles
endlich ein' Ende nehmen muß und
dann werden für uns alles' noch gute

Leite kommen. Also für mich macht Brief
keine Sorgen. Daß Ihr mir schon kein Paket
mehr schicken könnt, das ist noch der
kleinste Kummer. Ich würde mich
glücklich fühlen, wenn ich von Eudl
in Zeit zu Zeit ein Lebenszeichen be-
kommen kann. Diese Gedanken,
vielleicht schon letzte ohne mich sollt
Ihr in der Ruhe mit glücklich verbringen.
Das wünsche ich Eudl vom ganzen Herzen
mit Küsse Diet und Harb vielmal
sehr herzlich. Für alle herzliche Grüsse
und Küsse schickt

Postzensur
Eudl Tadek.
#